

## SPEICHER MUSIKALISCHEN WISSENS

Musikhandschriften, -drucke oder -partituren gelten gemeinhin als prominenteste Speicher musikalischen Wissens, denn sie vermögen nicht nur den Willen des Komponisten / der Komponistin abzubilden, sondern fungieren zugleich selbst als Speicher schriftlich tradierter Musikkultur. Ausgehend von dem Bewusstsein, dass musikalisches Wissen jedoch auf zahlreiche andere Weisen gespeichert werden kann, rückt der Workshop solche Wissensspeicher in den Fokus, die erst auf dem zweiten Blick ebenso zentral zur Festigung, Speicherung und Vermittlung von musikbezogenem Wissen Bedeutung erlangen.

Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Wie manifestiert sich musikalisches Wissen im jeweiligen Speicher? Wie kann dieses Wissen wieder abgerufen und aktualisiert werden? Auf welche Art und Weise transformiert sich das musikalische Wissen im Speicherungs-, Tradierungs- und Aktualisierungsprozess? Und was können wir aus all diesen Aspekten über musikalisches Wissen, und letztlich auch über Musik selbst, herausarbeiten?

Ziel ist es, den wissenschaftlichen Diskurs eng mit der in der Praxis gemachten Erfahrung und dem dort umgesetzten Wissen zu verzahnen. So nehmen einerseits Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen aus dem In- und Ausland, andererseits Experten/Expertinnen aus der Musikproduktion, dem Rundfunk, dem Geigenbau und dem Konzertbetrieb an dem Workshop teil.

## ORGANISATION UND KONTAKT

Evelyn Buyken, Dipl.-Mus.  
Musikwissenschaftliches Institut  
Universität zu Köln  
evelyn.buyken@uni-koeln.de

Dr. Marie Louise Herzfeld-Schild  
Forschungsgruppe „Transformations of Knowledge“  
a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne  
Universität zu Köln  
m.herzfeld-schild@uni-koeln.de

## VERANSTALTUNGORT

a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne  
Aachener Str. 217 | 50931 Köln | Raum 3.A06 (3. OG)



8./9. Mai 2017

Gestaltung: Marie Louise Herzfeld-Schild | Foto: complize / photocase.de

INTERDISZIPLINÄRER WORKSHOP  
**SPEICHER  
MUSIKALISCHEN WISSENS**  
PERSPEKTIVEN AUS WISSENSCHAFT UND PRAXIS

## MONTAG, 8. MAI 2017

12:30 Registrierung

13:00–13:15

### **Begrüßung und Einführung**

Evelyn Buyken, Marie Louise Herzfeld-Schild  
(Universität zu Köln)

13:15–14:15

### **Keynote 1**

Melanie Unseld (mdw Wien)

14:15–16:15

### **Wissensspeicher „Raum“**

Gesa zur Nieden (Universität zu Köln)  
Uwe Walter (Tonmeister, Köln)

### **Wissensspeicher „Konzertpraxis“**

Christiane Tewinkel (UdK Berlin)  
Thomas Jung (Dirigent, Köln)

16:15 | Kaffeepause

16:45–18:45

### **Wissensspeicher „Klang und Notation“**

Michael Ostrzyga (Komponist/UMD, Universität zu Köln)  
Anna Langenbruch (Universität Oldenburg)

### **Wissensspeicher „Medizin“**

Marie Louise Herzfeld-Schild (Universität zu Köln)  
James Kennaway (Universität Groningen)

## DIENSTAG, 9. MAI 2017

9:30–10:30

### **Keynote 2**

Christine Siegert (Beethovenhaus Bonn)

10:30 | Kaffeepause

11:00–13:00

### **Wissensspeicher „Körper“**

Sara Hubrich (FH Bielefeld)  
Richard Gwilt (Prof. für Barockvioline, HfMT Köln)

### **Wissensspeicher „Instrument“**

Leon Chisholm (Deutsches Museum München)  
Johannes Loescher (Geigenbauer, Köln)

13:00–13:30

Abschlussdiskussion, Moderation: Evelyn Buyken

